

*Fabricius Bibl. Gr. V. 6. n. 14. p. 827. VI. 9. n. 4. p. 103.*

et Botrys, aus Sizilien, ein geiler und obscurer Scrident, wie dessen Timaeus begin Polybio Meldung thut, daher *Suidas V. Δρυοχάρης* ingleichen *V. Βοτρύσαρι* igeum und *uberosus* Deipnol. VII. ihn anführt. *Fabricius Bibl. Gr. V. 6. n. 14. p. 827.*

Botrys ambroloides vulgaris, C. B. siehe Botrys.

Botrys Artemisia Turcica, Cyp. & Vua herba Monzalan. siehe Botrys.

Botrys Chamædrides, C. Baub. Botrys verticillata, J. Baub. Chamædrys altera, Massb. Camædrys minima Engd. Chamædrys folii laciniatis Lob. Chamæpiris altera, Dod. Chamæpiris multifidis foliis, Clas. Chamæpiris Moschata, Tab. Chamæcyprissus agrestis; Trog. Gamanderlein mit gespaltenen Blättern, Feld-Cypressen, Iven-Kraut.

Botrys verticillata, I. Baub. siehe Botrys Chamædrides.

Botrys vulgaris, Park. siehe Botrys.

Botrys-Kraut, siehe Botrys.

Botrytis, eine Gattung Tutia, darauf kleine Körner in Gestalt kleiner Trauben zu befinden. Sie ist wie die gemeine Tutia beschaffen, davon an gehörigem Orte. Das Wort Botrytis kommt von *Grotte*, Racimus, eine Traube, dier oecil dieses Wesen aussiehet, als ob kleine Trauben drauf wären.

Botrytis major, folio Plantaginis, darunter versteht P. Plumier vermutlich den Americanischen langen Pfeffer, Piper Americanum longum, davon an seinem Orte.

Botfaccus, (*Barboldus*) ein Lutherscher Theologus, Conradi, des Capitels zu Lübeck Vicarius und dasigen Kauffmanns Sohn, und Beter Ioannis, geboren zu Lübeck an 1649 den 24 April. Ward erstlich Prediger zu Giessen, hernach aber zu Braunschweig Pastor zu S. Catharina und Superintendens. Anno 1693 kam er nach Coppenhagen an Lassenii Stelle in die Deutsche Kirche zu S. Petri, erhielt zugleich an 1702 die Würde eines Professoris Theologiae und Adiectoris im Consistorio, und starb an 1709 den 16 April. Er war sehr belezen und vom tiefen Nachsinnen. Seine vornehmste Schriften sind: *Medulla Theologiae Moralis*; Leipzig 1702 in 8. *Vindiciae Feurbornianae*; Giessen 1696 in 4. *de Formula Liturgica: sursumcorda*, Coppenhagan 1698. *Corporis & Sanguinis Christi in S. cena praesentia*; *Viele Disputationes: Commonitorium de fugiendo Papismo*; Frankfurt und Leipzig 1702 in 8. *Rabimeyer in Antiquit. Eccl. Brunswic. P. IV. p. 696-718. Nov. lit. mar. Balib. 1698. p. 140. 1699. p. 108. 1700. p. 84. 1701. p. 345 seqq. 1702. p. 296. 341. 1704. p. 378. 1708. p. 26. & Seelen Athen. Lubec. P. I. p. 279. seqq.*

Botfaccus, (*Ioannes*) ein gelehrter Theologus aus Westphalen von Evangelischen Eltern gebohren zu Herforden an. 1600. Er gieng an 1613 mit seinen Eltern nach Lübeck und allda in die Schule. Von da ward er in das Gymnasium zu Hamburg und an. 1617 auf die Vniuersität nach Leipzig geschickt, allros er aber nicht lange verbtrieben, sondern sich nach Wittenberg begab. Das Fieber trieb ihn von da auf Lübeck nach Hause, nachdem er aber davon wieder genesen, gieng er nach Königsberg und folgends auf Rostock, allros er Magister wurde. Hernach gieng er in Hof-Meister etlicher jungen Herren nach Wittenberg, bekam allda das Chur-Fürstliche stipendium

und hieß Collegia Theologica. An 1630 wurde er Rector und Professor im Gymnasium Danzig, wie auch Pastor der Kirchen, worauf er an 1631 den Doctoratum Theologiae angenommen. An 1643 wurde er Oberster Pfarrer allda, in welchem Amt er auch an 1674 gestorben. Bei Antritt seines Amts in Danzig bekam er mit Stegmanno, welcher erstlich ein Reformiter Prediger daselbst gewesen und hernach ein Socinist worden war, zu schaffen; wechselte unterschiedene Schriften mit D. Georgio Pauli, wäre auch mit einem Capuciner Valeriano Magno in Conferenz gerathen, allein der Rath untersagte ihm solches. Unter seinen Schriften, welche Christian Ottius, damaliger Pastor an der S. Iohannis Kirche daselbst, in der ihm gehaltenen Leich-Predigt anführt, sind merkwürdig: *Promtuarium Allegoriarum*; *Gymnasium Christologicum*; *de Auctoritate S. Scripturæ*; *Anti-Crelius*; *Edles Herz-Pulver*; *Breviarium Theologiz*; *Moralia Gedanensis*; *Gebets-Anker*; *Warnung für den neuen Photinianischen Lehre*; *Anabaptismus reprobatus*; *sechzig Andachten vom Wort der Gedult*; *Anti-Syncretistischer Weg-Weiser*; *Quæstiones Theologizæ: Disputationes variae*. *Vite Memor. Theol. p. 1815. & Diar. Biogr. ad an. 1674. Hartknoch's alt und neu Preuß. P. II. c. 5. S. 22.*

Botschafter, siehe Abgesandter. T. I. p. 117.

Botschafter der Verjährung, 2 Corinth. 5. 20. So nennt der Apostel sich und alle treue Lehrer. Es hat solches nicht die Meinung, als ob sie zu Erwerbung derselben etwas beitragen können, weil wir diese einzig und allein Christo zu danken haben. Dieser Name kommt ihnen aber daher zu, weil sie als Werkzeuge Jesu solche denen Menschen verkündigen, und dieselben auf das Verdienst Christi weisen.

Bosstein, siehe Borenstein.

Botta, ein Italiänisches Maas, so eine halbe Brenta oder 48 quart macht.

Botta, eine Stadt in Morea, siehe Botte.

Botta, oder Bottus, (*Anafasius*) ein Medicus, Philosophus und Astrologus von Cremona, florirte an 1293 und starb, da er über 91 Jahr alt war. Er schrieb: *Comment in Galeni opera*; *Methodum de curandis febribus &c.* *Arisi Cremona litter.*

Botte, (*Jacobus*) ein Edelmann aus Pavia, wurde Bischof zu Lodi den 18 Febr. an 1477. Er ist anno 1496 gestorben. *Vgbellus Ital. T. IV. p. 650.*

Bottarellus, (*Ioannes*) ein berühmter Italiänischer Medicus, von welchem das *Diarium Doctorum Parmensium* an 1688. p. 262. in mehrern Meldung thut, schrieb in Italiänischen *Observationes de balneis di S. Calciani Florens* 1688 in 12. *Hendreich.*

Bottbachius, (*Pallius*) siehe Botbachius.

Botte, Lateinisch Botta, eine kleine Stadt in Morea, auf der Südlichen Seite des Golfo di Napol, etwa 8 Meilen von Misira.

Bottifango, siehe Bottifanga, (*Int. Caf.*)

Bottel, ein Castell in der Shire Northumberland in England.

Bottel-Bier, oder Bouteillen-Bier, ist eine Art von vergohrnen Weiß-Bier, welches auf steinerne, flachen oder gläserne Bouteillen gezogen, und durch Bürze zu einem angenehmen Geschmack gebracht wird.

Bottelerye, heisset die Speis-Cammer in denen Schiffen. In denen Kriegs-Schiffen ist sie insgemein in den Raum bey der Küche, und es ist in selbig-